

MAXE ADE!

**Der „schwarze Max“
mit weißer Blesse
hat viele Jahre
den Horchheimern
in allen Lebenslagen
gedient**

■ Von der Wiege bis zur Bahre
diente der „schwarze Max“ den Horch-
heimern. Brautpaare brachte er zur
Kirche und die sterbliche Hülle der
Verstorbenen zum Friedhof.

Nur gelegentlich klappern in Horchheim noch Pferdehufe auf dem harten Asphalt. Sie locken die Kinder neugierig blickend aus den Häusern und rufen bei den Erwachsenen wehmütige Erinnerungen an vergangene Tage hervor.

Welch eine wichtige Bedeutung das Pferd in Horchheim hatte, soll hier einmal kurz skizziert werden.

Seit vielen Jahren können wir in der Horchheimer Kircheszeitung den Artikel „Mit Horchheim verbunden“ lesen. Der Autor berichtet hier aus dem Leben bekannter Horchheimer Bürger. Mir sei es erlaubt, diesem Aufsatz ein Kapitel hinzuzufügen, das zwar nicht von einem bekannten Horchheimer Bürger, sondern von einem alten Pferd berichtet.

Dieser „schwarze Max“ mit weißer Blesse hat viele, viele Jahre seinem Herrn und mit ihm auch der Horchheimer Bürgerschaft in allen Lebenslagen treu gedient. Wie unser Bild beweist, hat er nicht nur im Frühjahr, zur Zeit der Aussaat, Pflug und Egge durch die Schollen gezogen, sondern er hat auch manches junge Brautpaar vor das Portal der Kirche und anschließend zum Fotografen gebracht, auf daß der Bund fürs Leben eingeseget und das junge Glück im Bild festgehalten werden konnte. Fleißig brachte der gute Gaul im Sommer und Herbst die Ernte in die Scheune, und pietätvoll war er bereit, die sterbliche Hülle unserer Verstorbenen zum Friedhof zu bringen.

Zur Freude unserer Kinder ritt „St. Martin“ auf seinem Rücken durch unser Dorf zum großen Feuer. Bei den Festumzügen an Karneval und Kirches war der gute Maxe selbstverständlich auch dabei. Er trabte vor einem großen Wagen, einmal geschmückt mit gold- und silberglänzendem Flitterzeug, besetzt mit buntgekleideten Narren, ein andermal - derselbe Wagen - geschmückt mit jungem Birkengrün und fröhlich singender Jugend.

Wer so mit Horchheim verbunden war und nun in die ewigen Jagdgründe eingegangen ist, der hat es auch verdient, im Familienalbum unserer Kircheszeitung in Wort und Bild festgehalten zu werden, auch wenn er nur ein einfacher „Maxe“ war.

Konrad Zimmermann



Staatlich anerkannte Heilquelle

Natürliches Mineralwasser mit eigener Quellen-
Kohlensäure, sowie Limonaden
und Fruchtsaftgetränke



Vertrieb:

Heinz Pohren

Koblenz-Horchheim

Emser Straße 398 · Telefon 7 28 49

Fahrschule

Siegfried

Weis

Koblenz-Horchheim

Emser Straße 368



Unterricht und Anmeldung

Montag und Donnerstag 19.00 bis 20.30 Uhr

Telefon 7 19 11 oder 6 86 67